

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 Km.-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monats-Abonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 A. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.  
Beilagen: Wanderbilder, Illustr. Sonntagsblatt und Schwab. Landwirt.

Fernsprecher Nr. 29.

88. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Nr 268

Donnerstag, den 14. November

1912

### Amtliches.

Agf. Oberamt Nagold.

#### Bekanntmachung betr. die Bürgerausschuwahlen.

Den Gemeinderäten wird empfohlen, die in diesem Jahr verfallene Bürgerauschuwahlen womöglich in den ersten 10 Tagen des Monats Dezember vorzunehmen, damit wegen der Erledigung etwaiger Einsprüche gegen die Wählerlisten und Beschwerden gegen die Wahlergebnisse nicht mehrere Sitzungen des Besizersrats nötig werden.

Ueber die Wahl der 2 Beisitzer des Wahlortstands (Art. 16 G. O.) ist im Gemeinderatsprotokoll Eintrag zu machen.

Beamte und Unterbeamte der Gemeinden haben vor dem Eintritt in den Bürgerauschuwahl ihr Amt niederzulegen, sind jedoch zur Ablehnung der Annahme der Wahl berechtigt, falls sie diesen Dienst weiterbetreiben wollen. (Art. 26 Abs. 4 und Art. 46 Abs. 1 G. O.)

Nach vollzogener Beerdigung sind die Namen der neu eingetretenen Bürgerauschuwahlmitglieder dem Oberamt anzugeben. (§ 87 Abs. 3 B. V. z. G. O.)

Den 12. November 1912.

Kommerell.

### Bekanntmachung.

#### betr. die Saison- und Inventur-Ausverkäufe.

Gemäß § 9 Abs. 2 des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 (R.G.B. 499) hat das Oberamt über die Veranstaltung von Saison- und Inventur-Ausverkäufen folgende

### Vorschriften

erlassen:

1. In jedem Geschäftsbetrieb dürfen jährlich nur 2 Saison-Ausverkäufe und 1 Inventurausverkauf stattfinden und zwar so, daß der Inventurausverkauf zeitlich mit einem der Saisonausverkäufe zusammenfällt.
2. Die Dauer der Ausverkäufe darf nicht mehr als 14 Tage betragen.
3. Die Veranstaltung der Ausverkäufe darf nur in die Zeiten vom 15. Januar bis letzten Februar und vom 15. Juli bis 31. August fallen.

Die Geschäftsinhaber werden auf diese Vorschriften zu deren Einhaltung hingewiesen. Zuwiderhandlungen sind in § 10 Ziffer 3 des erwähnten Reichsgesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bedroht.

Den 12. November 1912.

Kommerell.

### Die Ortspolizeibehörden

erhalten den Auftrag, soweit es nicht schon infolge des Erlasses vom 22. Aug. 1912, Gef. Nr. 197 geschehen ist, die Schulhalter auf die Bestimmung des § 24 der Min.-Verf. vom 11. Juli 1912, R. V. S. 293 ff. ausdrücklich hinzuweisen und darüber im Schultheisenamtsprotokoll Vermerkung zu machen.

Nagold, den 13. Nov. 1912.

Amtm. Mayer.

### Ludwig Uhland.

Jur 50. Wiederkehr seines Todestages (13. Nov. 1862.) (Schluß.)

Mit Uhlands Würdigung als Dichter allein wäre nun sein Lebenswerk erschöpfend so wenig gezeichnet, wie kein Wesen, denn ein wichtiger, integraler Bestandteil von Uhlands Sein und Schaffen ist seine Tätigkeit als Politiker. In welcher Weise und an welchen Stellen er als Politiker besonders hervortrat, ist bei Erwähnung der Daten aus seinem Leben bereits gesagt worden, ein Eingehen auf die Details aber an dieser Stelle nicht wohl möglich, da eine Darlegung der Zeitverhältnisse, unter denen er als Vertreter Tübingens und Stuttgart im Landtag und als Abgeordneter für Tübingen-Rottenburg im Frankfurter Parlament wirkte und die Wiedergabe oder auch nur Andeutung seiner dort geleisteten Arbeit gleichbedeutend wäre mit dem Niederschreiben der ganzen Geschichte jener Zeit. Und da es nicht wohl zugänglich ist, hier den ganzen Gang der wirt. Verfassungskämpfe, den Einfluß der französischen Revolution auf deutsche Verhältnisse und den Riesenkampf der Geister in der Frankfurter Paulskirche zu schildern, mag es bei einer Feststellung sein Bewenden haben: kein Mann der Tat und hinreißenden Rede, aber allgemein geachtet, ob seines Wissens, seiner unantastbaren Redlichkeit und hervorragenden Arbeitskraft setzte sich Uhland, fortschrittlich gesinnt, dort mit ebendemselben Eifer ein für die Erweiterung der Rechte des Volkes, wie hier für die Erlangung des Siegespreises für das der Fremdherrschaft ledige deutsche Volk: die Errichtung eines neuen deutschen Kaiserreiches unter Einbeziehung der deutschen

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Amt.

Nagold, 14. November 1912.

Die Zahl der Wahlberechtigten beträgt im Oberamtsbezirk Nagold 5400; bei der Landtagswahl 1906 waren es 5241 Wahlberechtigte.

Wahlbürgerrecht. Wie wir erfahren, kann die Aufnahme ins Bürgerrecht zum Zweck der Ausübung des Wahlrechts bei den heurigen Bürgerauschuwahlen noch bis zum 26. November einschließend erfolgen.

Das große Los. Das große Los der preußisch-süddeutschen Lotterie, Nummer 91059, fiel in die Kollekte des R. preussischen Lotteriereinnehmers Fr. Landmann in Frankfurt. Das Los wurde in vier Vierteln gespielt, davon zwei Viertel in Frankfurt, je ein Viertel in Karlsruhe und Nürnberg. An einem der Frankfurter Viertel sind sechs Arbeiter beteiligt, das zweite wird ungeteilt gespielt. Das große Los der anderen Serie ist zum Teil nach Essen gefallen und wurde in der Hauptsache in kleinen Anteilen von Arbeitern gespielt.

Konkurse ohne Masse. Die wegen Massenmangels abgewiesenen Anträge auf Konkurseröffnung im Deutschen Reich betragen im Jahre 1901 1150 Fälle. Im Jahre 1909 sind sie auf 2375 und 1910 auf 2306 gestiegen. Gleichzeitig ist die Zahl der eröffneten Konkurse von 9419 auf 8387 zurückgegangen. In Berlin pflegt die Zahl der abgewiesenen Anträge größer zu sein, als die der eröffneten Konkurse, in 41 Großstädten standen 1909 2373 eröffneten Konkursen 1189 abgewiesene Anträge gegenüber. Das sind Zustände, die geeignet sind, die Kreditverhältnisse stark zu erschüttern. Immer dringender tritt daher die Forderung auf, auch die wegen Massenmangels abzulehnende Konkursanträge öffentlich bekannt zu geben, schon deshalb, weil der Schuldner, der so schlecht gewirtschaftet hat, daß keinerlei Mittel verfügbar bleiben, sicherlich keine weitergehenden Rücksichten verdient, als derjenige, der etwas übrig gelassen hat. Die Handels- und Gewerbebehörden werden dahin zu wirken haben, daß die Konkursordnung entsprechend abgeändert wird.

### Weitere Wählerveranstaltungen.

Wildberg, 11. Nov. Gestern stellte sich der Einwohner von Schönbrunn, Essringen und Wildberg der Kandidat der liberalen Parteien vor. In Wildberg hatte sich im „Schwarzwald“ eine stattliche Anzahl Wähler eingefunden, um Herrn Stadtwundarzt Vogel zu hören. In schlichter aber eindrucksvoller Sprache entwickelte er sein Programm, das allenthalben mit Beifall aufgenommen wurde. Ihn unterstützte in trefflicher Rede der Herr Reichstagsabgeordnete Reinath. Er beleuchtete namentlich die Haltung der nationalliberalen Partei im Land- und Reichstag. Es würde zuviel Raum in Anspruch genommen werden müssen, wenn wir die ganze Rede hier wiederholen wollten. Doch ein Punkt möge nicht unerwähnt bleiben. Als er

von der Bedeutung der heurigen Landtagswahl sprach, streifte er die Programme der verschiedenen Parteien. Da meinte er, daß im einzelnen nicht sehr große Unterschiede seien, was aber daher komme, daß sie sich mehr dem liberalen Programm genähert hätten. Das sei eine Folge der liberalen Mehrheit in unserem Landtag. Aber man möge bedenken, daß diese Mehrheit verloren gehen könne und eine andere an ihren Platz dann komme. Dann würden die Parteiprogramme aber scharf auseinandergehen, und das zu verhindern hätten die Wähler in der Hand. Mit Begeisterung wurden seine Schlussworte aufgenommen, die er der Versammlung zurief: „Möge allezeit das liberale Banner über Württemberg wehen“. Herr Professor Krohmer sprach noch über die Wahlbündnisse der politischen Parteien. Die rechtsstehenden Parteien sollen sich nicht wundern, wenn die liberalen Parteien zusammengehen. In diesem Fall wird nur nachgemacht, was andere vorgemacht haben. Das liberale Abkommen sei aber sicher natürlicher als jedes andere, denn das ist schon lange ein Wunsch des ganzen liberalen Württembergs, und darum mögen die Demokraten und Nationalliberalen stromme Disziplin üben und die ausgegebene Parole am Wahltag auch befolgen.

Nachtrag zu dem Bericht über die Wählerversammlung in Wildberg am 10. Nov. Es wird berichtet, daß nicht bloß meist Hausierer (wie Herr Schuhmachermeister Traub von Wildberg und zwar auffallender Weise ohne Widerspruch der vielen anwesenden Wildberger Herrn behauptet hatte) in Wildberg verkehren, sondern daß auch seit Jahren immer mehr angefehene Luftkurgäste wochenlang sich dort aufhalten. Damit hat sich also auch Wildberg als Luftkurort erwiesen, was auch die Nagolder ihrer Nachbarstadt von Herzen gönnen, und was sie nicht bloß der idyllischen gesunden Lage, sondern auch der Fürsorge der bürgerlichen Kollegien und dem guten Ruf der dortigen Gasthäuser zum „Ochsen“ und anderen zu verdanken haben wird.

### Aus den Nachbarbezirken.

Herrenberg, 13. Nov. (Töblicher Sturz.) Traubenwirt Reihert von Pfäffingen, der vor einigen Wochen in seiner Scheuer von einer Leiter abstürzte, ist an den erlittenen Verletzungen jetzt gestorben.

Herrenberg, 13. Nov. (Einbruch.) In Giltstein wurde bei dem Bauern N. während er auf dem Felde arbeitete und die Kinder in der Schule waren, eingebrochen und ein größerer Geldbetrag gestohlen.

Rottenburg, 13. Nov. Am nächsten Samstag ist es ein Jahr, daß die Wurminger Kapelle durch das Erdbeben so schwer beschädigt wurde. In der Rottenburger Zeitung wird unter Hinweis auf den heutigen Uhland-Gedenktag darauf aufmerksam gemacht, daß von einer Inangriffnahme der Bauarbeiten noch nichts bekannt geworden sei. Es wird u. a. gesagt: „Ob all die zum Teil in weiter Ferne wellenden Spender eine Ahnung haben, daß die Kapelle noch gerade so trostlos und hilflos zu Tal

Nachwelt mehr und Größeres zu sagen hatten. Nichtsdestoweniger hieße es, ernste und liebevolle Arbeit verkennen, wollte man achillos vorübergehen an dem, was Ludwig Uhlands Fleiß, Wissen und Forschungstrieb auf dem Gebiete der Literatur, der Sagen- und Mythenforschung während seiner akademischen Tätigkeit, wie vor- bezw. nachher zu Tage förderte. Knapp und klar in der Form, unermüdetlich in der Fragestellung und scharf durchdacht in Antwort und Beweisführung, reich an Gedanken und peinlich gewissenhaft in der Ausdrucksweise wurden Uhlands wissenschaftliche Arbeiten zum Teil bahnbrechend, wie z. B. seine Abhandlung über „Walther von der Vogelweide“ und über das altfranzösische Epos, zum Teil stellen sie eine höchst wertvolle Bereicherung der einschlägigen Literatur dar, in der sie sich, von einer späteren Zeit liebevoll zusammengetragen, in Form einer Sammlung: „Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage“ einen Ehrenplatz gesichert haben.

Nach dem Vorgetragenen ausführlich auch noch in eine Würdigung der Persönlichkeit Uhlands einzutreten, ist wohl nicht vonnöten. Denn — sein im vorstehenden dargelegtes — Schaffen war sein eigenes Ich — er selbst aber das Spiegelbild seiner Arbeit und seiner Werke. Schlacht, beschiden und lebenswürdig, wie seine Gedichte, war auch noch der von Erfolg zu Erfolg gesährte Mann, aufrecht, unerschrocken und laut, wie seine politische Gesinnung und Betätigung war sein ganzes Wesen. Stellt man neben diese hervorragende Eigenschaften noch seine Herzengüte und seine Liebe zur schwäbischen und deutschen Heimat, so dürfte das Bild des großen Mannes so gezeichnet sein, wie es in unserer Aller Herzen heute lebt und im Wandel der Zeiten bestehen möge für alle Tage.

S. H.

Wie seit dem 16. Nov. 1911, da sie sich ihres Zu-  
landes erbarmen? Möchte diese zweite Nacht an die  
Öffentlichkeit um des Sängers der Kapelle, um des 13.  
November willen, nicht wieder ungehört verhallen!

**Worb.** 13. Nov. (Die Gasfrage) Wer etwa  
glaubte, daß die Gasfrage, die hier so viel Aufregung ver-  
ursachte, durch den im Frühjahr mit der Firma Karl Franke  
in Bremen geschlossenen Vertrag aus der Welt geschafft sei,  
hat eine böse Überraschung erlebt. Die Firma erhielt wohl  
die Konzession zum Bau und Betrieb eines Gaswerks, ist  
aber, weil sie von der Bürgererschaft nicht genügend finanzielle  
Unterstützung fand und die Rentabilität nicht garantiert  
wurde, von dem Vertrage wieder zurückgetreten.

### Landesnachrichten.

#### Sozialdemokraten gegen Sozialdemokraten.

**Stuttgart, 12. Nov.** Die Radikalen der Stuttgarter  
Sozialdemokratie verbreiten nach dem „Beobachter“ ein  
hektographisches Schreiben, in dem sie auffordern „dafür  
zu sorgen, daß Sozialdemokraten in den Landtag gewählt  
werden und keine Revisionsisten à la Lindemann und seine  
Freunde.“ Westmayer soll drei, zwei andere Bestimmungsgenossen  
zwei und eine Stimme erhalten. Der einzige  
Revisionsist auf dem Zettel, Dr. Lindemann soll gestrichen  
werden.

**Stuttgart, 14. Nov.** (Schwerer Einbruch-  
diebstahl.) Vorgestern Nacht wurde in dem Uhrengeschäft  
E. Stähle, Rotenbühlstraße 13, ein schwerer Einbruch-  
diebstahl verübt. Die Diebe, die mit den Drücklöchern  
genau vertraut waren, drangen mittels Nachschlüssels in den  
nebenan befindlichen Buchladen. In die dünne Holzwand  
die die Zwischenwand zwischen dem Uhrengeschäft und der  
Buchhandlung bildet, fügten die Eindreher ein vieredriges  
Loch, durch das sie in den Uhrenladen eindrangen. Hier  
ließen sie sämtliche goldenen und silbernen Uhren im Werte  
von 7—8000 Mark und goldene Ringe mitgehen. Mit  
welcher Ruhe und Sicherheit die Diebe arbeiteten, geht  
daraus hervor, daß sie zum Verpacken der Beute Schachteln  
benutzten, die Glasplatten im Schaufenster aushoben und  
dieselbe vollständig räumten. Die Kriminalpolizei arbeitet  
sicherhaft an der Auffindung der Täter, die zahlreiche  
Fingerabdrücke zurückließen. Günstigerweise ist der Ver-  
sitzer des Geschäfts gegen Einbruch versichert.

**Tübingen, 12. Nov.** Ein hübsches Umlandgedenk-  
buch erschien gestern im Verlag der „Tübinger Chronik“.  
Daselbst enthält wertvolle Beiträge u. a. v. Casar Fläschlen,  
Freiherr v. Gleichen-Ruhnum, Theodor Piesching, Dr. A.  
Hartmann; ferner Aphorismen in Prosa und Versen von  
H. Ebner, H. Klalber, M. Lang, S. Ellenslein, Therese  
Köstlin, G. Schweigebauer, Anna Schäfer, Auguste Supper  
u. v.; dann Aufzeichnungen über den Dichter v. a. von Prof.  
Dr. Veiting, Staatssekretär Riederer-Wächter, Kammerprä-  
sident o. Payer, Generalintendant Baron zu Puttk. Staats-  
minister Dr. v. Weizsäcker, Dr. Ferdinand Graf v. Zeppelin.  
Das hübsch ausgestattete Heft kostet nur 50 Pf.

**Tübingen, 13. Nov.** Aus Anlaß des 50. Todes-  
tages Ludwig Uhlands beschloßen heute die bürgerlichen  
Kollegen die Errichtung einer Badeanstalt mit einem  
Kostenaufwand von 250000 Mark. Die Anstalt soll  
Uhlandsbad genannt werden. Außerdem wurde die Er-  
richtung einer „Ludwig Uhland-Gedächtnis-Stiftung“ mit  
einem Kapital von 5000 Mark beschloßen. Aus den  
Zinsen dieser Stiftung sollen Werke von Uhland oder  
anderen vaterländischen Dichtern beschafft und an würdige  
Schüler und Schülern zur Verteilung gebracht werden.  
Am Uhland einmal fand hierauf in Anwesenheit der bür-  
gerlichen Kollegen eine Feier statt, wobei der Oberbürger-  
meister einen Kranz niederlegte. Außerdem wurde vom  
Wiener Männer-Gesang-Verein, dessen Ehrenmitglied Uhland  
war, ein Kranz mit Schleife niedergelegt.

**Neuffen, 13. Nov.** (Der seine Streich.)  
Notariatskandidat Brudernüller versuchte auch in Kappes-  
häusern sein verwegenes Mondooer auszuführen, wurde aber  
von dem dortigen Schultheißen abgewiesen. Seine Ver-  
folgung hatte bis jetzt keinen Erfolg. Nach seinen Anseh-  
erungen soll er sich dem Süden zugewandt haben. Die  
verschiedenen Gerichte, nach denen er mit einem Fräulein  
von Würtingen nach Nizza gefahren sei, bewahrheiten sich  
nicht, da diese schon den Tag vorher abgefahren ist. Ge-  
stern wurde in Kohlberg das eingezogene Geld durch den  
Amtsdienner wieder ins Haus gebracht. Wer bezahlt's?  
Da der Verdacht ungeprüft ist, soll der Bezirksnotar  
haftbar sein.

### Deutsches Reich.

#### Der Wiederzusammentritt des Reichstags.

Der Wiederzusammentritt und die erste Sitzung des  
Reichstags ist nunmehr definitiv auf Dienstag, den  
26. November, nachm. 2 Uhr festgesetzt worden. Auf  
der Tagesordnung, die bereits vorliegt und vom Vizeprä-  
sidenten Dove unterzeichnet ist, stehen eine Anzahl Beschlüsse  
der Kommission für die Petitionen. Auch ein Antrag  
Bassermann-Schiffer liegt bereits vor, dem Gesuchentwurf  
über die Aufhebung amtlicher Verfügungen, der in Zukunft  
von den Behörden die Ankündigung der Frist, in der ihre  
Verfügungen angefochten werden können, fordert, die ver-  
fassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

**Berlin, 14. Nov.** Am zweiten Sitzungstage des  
Reichstags nach seinem Wiederzusammentritt am 27. Nov.  
dürfte die Neuwahl des Präsidenten erfolgen. Die Kon-  
servative Korrespondenz schreibt: Von einer einfachen, even-  
tuell sogar widerspruchsfreien Wiederwahl Kampfs kann keine  
Rede sein. Die Fortschrittliche Volkspartei hat als sticht-  
stärkste Fraktion keinen Anspruch auf den Präsidentenposten  
und wird ihn vernünftigerweise auch nicht erheben. Das  
würde eine Wahl durch Zufall bedeuten.

### Ausland.

**Petersburg, 12. Nov.** Der Erlaß des Kaisers, in  
dem der Soldat, der am 23. Oktober zu lebenslänglicher  
Zwangsarbeit verurteilt worden war, weil er während der  
Moskauer Parade die Front verließ, um dem Kaiser ein  
Blitzguth zu überreichen, begnadigt wird, lautet: Meinen  
Dank für Gottes Gnade ausdrückend, welche dem Thron-  
folger Genehmigung geschenkt hat, verzehle ich dem Gemeinen  
Sachurim sein schweres Verbrechen.

**London, 13. Nov.** (Unterhaus). Bonar Law  
führte aus, nur zwei ehrenvolle Möglichkeiten blieben der  
Regierung offen, nämlich Rücktritt oder Auflösung. Ich  
mache jedoch eine Einschränkung. Asquith bezog sich auf  
die auswärtige Lage. Ich gebe durchaus zu, daß diese  
aktuell ist und ich möchte nicht wünschen, daß die Regierung  
unter den gegenwärtigen Umständen zurücktritt oder auflöst.  
Die Regierung könnte auf die hochherzige Unterstützung der  
Opposition rechnen bis die Krise vorüber ist, aber dann  
müßte die Regierung natürlich nach Beendigung der Krise  
an das Land appellieren. Mit ihrem heutigen Vorgehen  
hat die Regierung das Recht für sich in Anspruch genommen,  
zu tun was ihr beliebt, ohne Rücksicht auf das Volk, das  
zu vertreten sie vorgibt.

#### Wieder ein Eisenbahnunglück.

**Judianopolis, 13. Nov.** Infolge falscher Weichen-  
stellung erfolgte heute morgen zwischen zwei Zügen der  
Einnahmi-Hamilton und Bayton-Eisenbahn in der Nähe  
von Judianopolis ein Zusammenstoß, wobei 14 Personen  
getötet und 15 verletzt wurden.

#### Die Ermordung des Ministerpräsidenten Canalejas.

**Berlin, 13. Nov.** Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt:  
In der ganzen zivilisierten Welt wird die anarchoistische Unsitte,  
der der spanische Ministerpräsident zum Opfer gefallen ist,  
tiefen Abscheu hervorgerufen. Canalejas gehörte zu den her-  
vortretendsten Staatsmännern des modernen Spaniens. Für  
das spanische Volk bedeutet sein Ableben, das unter furch-  
terlichen Umständen vor sich ging, einen schweren Verlust.  
Der nun Verstorbenen hat seine hohen Gaben in arbeitsreichen  
Jahren seinem Lande gewidmet und für die spanische  
Nation mit großem Erfolge gewirkt. Sein Hinscheiden  
erregt auch in Deutschland lebhaftes Bedauern und warme  
Teilnahme an dem Verlust den Spanier erlitten hat.

**Madrid, 12. Nov.** Die durch Canalejas' Ermordung  
hervorgehobene Verwirrung und Bestürzung ist unbeschreib-  
lich. Militär einhalten, Polizei und Truppen die Ordnung  
auf der Baute des Sol aufrecht, wo eine nach Tausenden  
zählende Menge aller Volksschichten in höchster Erregung  
und unter Bekundung großer Sympathie für den Ermordeten  
wogt. Der König beauftragte den Minister des Äußeren  
interimsweise mit der Minister-Präsidentenschaft, doch glaubt  
man, daß aus sofort eingeleiteten Berörungen des Königs  
mit den Parteiführern ein Ministerium Maura hervorgehen  
wird. — Der Mörder liegt im Sterben. Canalejas' Leiche  
liegt im Ministerium des Innern, wo Ministerrat stattfindend  
solte. Das tödliche Geschoß drang unterhalb des rechten  
Ohres ein und durchquerte die Aftahingegend. Die  
Sitzungen des Parlaments wurden suspendiert.

**Madrid, 13. Nov.** Der Leichnam Canalejas' weist  
eine einzige Wunde an dem rechten Ohr auf. Der Ein-  
schußkanal liegt unter der Ohrmuschel. Der Mörder ist in  
voriger Woche aus Paris hier eingetroffen.

**Madrid, 13. Nov.** Die sterblichen Ueberreste des  
Ministerpräsidenten wurden heute nach dem Pantheon  
übergeführt. Der König folgte dem Leichenvogel zu Fuß.  
Mit ihm gingen die Infanten Carlos und Fernando. Eine  
überaus zahlreiche Menschenmenge umflumte den Weg des  
Trauerzuges. Schon eine Stunde vor Beginn der Ueber-  
führung hatten alle Handelshäuser und auch die Cafés in  
der Hauptstadt und in den Vororten geschlossen. Ganz  
Madrid steht im Zeichen eines nationalen Trauertages. —  
Gestern abend wurde hier ein Individuum, wahrscheinlich  
ein Ausländer, verhaftet, der auf der Calle Toledo laute  
Rufe ausgestoßen hatte, mit denen er die Mordtat rühmte.  
Polizeimannschaften mußten den Uebelthäter gegen die Wut  
der Menge schützen.

### Der Balkankrieg.

#### Vom bulgarisch-türkischen Kriegsschachplan.

**Sofia, 13. Nov.** Das Blatt „Mir“ berichtet, daß  
die Türken gestern einen neuen Ausfall aus Adrianopel  
versucht hätten, doch zurückgeschlagen worden seien. Hier  
sind 2 neue russische Sanitätsmissionen eingetroffen.

**Wien, 13. Nov.** Der Kriegsberichterstatter der  
Reichspost meldet aus dem Hauptquartier der bulgarischen  
Ostarmee vom 12. ds.: Der Hauptangriff gegen das Zentrum  
der türkischen Stellung beiderseits von Tscholaldscha, wie  
der Vorstoß im Norden sind in günstigem Vorwärtsschreiten.  
In den letzten Tagen wurden die Türken aus vielen Vor-  
postitionen geworfen. Der Beginn des Hauptangriffs ver-  
zögert sich jedoch um zwei Tage. Die Ursache ist in der  
infolge mehrer Tage Regenwetters eingetretenen Schwierigkeit  
beim Nachschub von Munition und bei der Hydrantziehung  
von Verbindungen von Adrianopel und der schweren Ak-  
tillerie zu suchen. Der Kampf ist äußerst heftig.

#### Aus der Türkei.

**Konstantinopel, 13. Nov.** Das Kriegsministerium  
veröffentlicht zum erstenmal eine Aufforderung an die deut-  
schstämmigen Offiziere, sich binnen 24 Stunden zu ihren Korps  
zu begeben. Die Regierung läßt fortgesetzt eine sehr strenge  
Zensur des Journalens aus. Die Blätter „Sabah“ und „Hilal-  
Damanle“ wurden suspendiert.

**Wien, 13. Nov.** Man gibt immer noch die Hoffnung  
nicht auf, daß es gelingen werde, die Schwierigkeiten der  
Lage auf friedlichem Weg aus der Welt zu schaffen. Es  
werden schon in nächster Zeit wichtige Entscheidungen ge-  
troffen werden. Daß in Oesterreich militärische Verfügungen  
erlassen werden, läßt sich nicht mehr verheimlichen. So  
erfolgte in letzter Zeit Einberufungen von Beurlaubten, im  
Kriegshafen von Pola herrschte erhöhte Tätigkeit, außerdem  
laufen eine Menge unkontrollierbarer Einzelheiten über aller-  
lei militärische Vorgänge um. Als sehr wahrscheinlich nimmt  
man an, daß eine gleichzeitige Flottendemonstration Oester-  
reich-Ungarns und Italiens vor den Häfen Alessio, Durazzo  
und San Giovanni di Medua erfolgen werde. Doch kann  
man heute noch nicht mit Bestimmtheit sagen, ob es zu  
diesen Unternehmungen kommen wird und wann die De-  
monstration durchgeführt werden soll. — In Belgrad strebt  
die Hege gegen Oesterreich, an der sich die Presse sowohl  
der liberalen wie der radikalen Partei beteiligt, ihrem Höhe-  
punkt zu. Oft wird erklärt, daß jetzt, nachdem die Serben  
die Türkei niedergeworfen haben, der Krieg gegen Oesterreich  
wegen Befreiung der dort lebenden Serben und Slowenen  
vom Joch der Magyaren und Deutschen vom Hause Habs-  
burg-Lothringen sofort entbrennen werde.

#### Die internationale Lage.

**Wien, 13. Nov.** Ueber die Auffassung der inter-  
nationalen Lage in informierten Kreisen schreibt das Neue  
Wiener Abendblatt: Die Situation ist im Großen und  
Ganzen unverändert. Oesterreich-Ungarns Forderungen sind  
bekanntlich ein Minimum, von dem es sich auch bei diesem  
Willen nichts abhandeln lassen kann. Andererseits sind  
keine Anzeichen eines Entenkens seitens Serbien vorhanden.  
Oesterreich-Ungarn will den serbischen Export über die Arila  
heinerlei Hindernisse in den Weg legen, kann nur nicht ge-  
statten, daß Serbien territorialen Besitz auf albanesischem  
Boden erobert. Es ist vielfach davon die Rede gewesen,  
daß Serbien den erwähnten Hafen am Negaischen Meer  
bekommen kann. Wir möchten Wert darauf legen, festzu-  
stellen, daß es sich da nicht um einen Vorstoß des Wiener  
Kabinetts handelt. Selbstverständlich hätte man gegen die  
Erwerbung eines ägäischen Hafens für Serbien keinerlei  
Einwendung. Da dieser aber voraussichtlich in einem Ge-  
biet gelegen wäre, das jetzt von den Bulgaren oder Griechen  
in Anspruch genommen wird, so muß es ausschließlich einer  
Vereinbarung der Balkanstaaten untereinander überlassen  
bleiben, ob jene Idee zu verwirklichen ist. Oesterreich-Ungarn  
hat sich prinzipiell mit territorialen Erwerbungen der Balkan-  
verbündeten einverstanden erklärt. Bei Aufstellung ihrer  
Forderungen hat die Monarchie von vornherein in klarer  
und würdiger Weise das Mindestmaß ihrer Ansprüche skizziert.  
Im Bewußtsein der Güte der von ihr verfolgten Sache  
sieht sie der Weiterentwicklung der Dinge mit Ruhe und  
Festigkeit entgegen.

#### Briefkasten der Redaktion.

**Sch. in Pf.** Wir haben Ihren berechtigten Wunsch  
an maßgebender Stelle zur Berücksichtigung vorgelegt.

#### Literarisches.

#### Landtags-Wahl und Lehrerstand.

Geschichtstheoretische Studien zu einer künftigen Schulpolitik  
von L. Beeh,  
Preis 70 Pf.  
Vorrätig bei G. W. Kaiser, Buchhandlung, Nagold.

Ehe man sich Bee von London beschafft, probiere  
man Rehmer's Erylon-Indian-Mischungen, 100 Gr.-  
Pakete 60 und 80 Fig. Diese ausgesprochen englischen  
Charakter tragenden Tee bieten einen in jeder Beziehung  
vorteilhaften und preiswerten Erfolg für englische Marken.  
Diesjährige illust. Preiskarte und Angabe der Niederlagen  
durch die Zentrale Frankfurt a. M.; Transmittäger in Ham-  
burg, London, Triest, Le Havre.

Manoli  
Cigaretten  
vorzüglich in Qualität  
vornehm in Ausstattung  
jedem Raucher willkommen

**Wahlwahl. Weiter am Freitag und Samstag.**  
Ueber Island beginnt der Luftwirbel wieder zu fügen.  
Die Depression ist nach Osten gezogen. Für Freitag und  
Samstag steht daher bei kalten nordwestlichen Winden  
wühlende Bewölkung und Schnee bevor.

Der Gesamt-Auflage der heutigen Nummer unseres  
Blattes ist ein Flugblatt betr. die Tätigkeit der Land-  
tagsabgeordneten des Landes der Landwirtschaft und der Konsumvereine  
in der Landtagsperiode 1907 bis 1912, der Bezirks-Auflage  
sind Wahlzettel derselben Partei beigelegt.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Paur. — Druck u. Verlag  
der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emil Kaiser) Nagold



# Hermann Reichert, Nagold.

Große Posten **Wolldecken und Betttücher.**

mit kleinen Fehlern bedeutend unter Preis.

**Jacquard-Schlafdecken**

Stück 3.40, 4.20 bis 6.—

Extra-Angebote in regulären Decken.

**Wolldecken**

Stück 5.20 6.80 bis 10.—

**Biehdecken**

Stück 95 s 1.40 bis 3.50

**Betttücher**

weiß und farbig.  
Stück 95 s 1.20 bis 2.50

Unser Rester-Serienverkauf dauert fort.

## Praktisches Weihnachts-Geschenk!! Wo jede Hoffnung geschwunden



Vor der Behandlung.

haben noch — wie glänz. Dankschreiben bezeugen — Schneiders „Manisof“ gegen Schuppen und Flechten und Schneiders „Brennissel-Saartinktur“ zur Kräftigung und Hebung der Haarbildung Hilfe gebracht. Beide Mittel werden im Institut des Erfinders mit ununterbrochenem Erfolg als Hauptmittel angewendet. „Manisof“ pro Tiegel mit Prosp. u. Gebr. Anw. 1.50 A. Versand nach auswärts 50 Pf. „Tinktur“ pro Flasche mit Prosp. u. Gebr. Anw. 1.50 A. Versand nach auswärts unter Postnachnahme. Stuttgart, Gymnasiumstr. 21 A. Tel. 5703.



Nach der Behandlung.

### Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 19. November 1912

in das Gasth. „Lilien“ hier freudl. einzuladen.

Johannes Köhn,

Küfer,

Sohn des † J. O. Köhn,

Küfer.

Marie Proß,

Tochter des

Jakob Proß,

Antwärtler.

Abgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt befand. Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

Verkaufe von Freitag früh ab



einen Transport schöne

**Läuferschweine**

im Gasthaus zum „Waldhorn“.

— Zahlbar Richtm. —

Stückel, Schweinehändler.

### Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen

bei Katarrhen der Luftwege und Verdauungs-  
störungen.

Mit heißer Milch  
vermischt ein vorzügliches  
Lösungsmittel.

Ausgezeichnet wirksam

Niederlage: Gottl. Seeger, z. „Köhlerei“.

zur Förderung des  
Stoffwechsels  
bei Magen-Katarrhen,  
Zäurebildung etc. etc.

### Bauplatz gesucht.

Offerte mit Preisangabe unter N.  
500 befordert die Exp. d. Bl.

### Hammeiflesch

ist fortwährend zu haben bei  
Meister Krauß.

### Karrol

Katharrhonbons.  
Das beste gegen  
**Schnupfen, Husten**  
und Heiserkeit, in Pack. à 20 s bei  
Hch. Gauss, Kond.  
Hch. Strenger, Kond.  
in Allensteig bei Carl Welker, Kond.

Giltlingen.  
Sehe ein älteres  
**Pferd**  
(Fuchswallach)  
dem Verkauf aus.  
Georg Müller beim Hirsch.

### Kriegskarte der Balkan-Halbinsel

zur Veranschaulichung der  
militärischen Operationen der  
Balkanstaaten.  
Maßstab 1 : 1.500.000  
Kartengröße 72 x 80.  
Preis 1.—  
Vortügl. bei G. W. Zaifer,  
Buchhandlung : Nagold.

### Feinste spanische Trauben



ist eingetroffen. Wein (noch süß) und Trester sind von  
heute ab zu haben

**Paul Schmid.  
Ernst Knodel.**

### Oetker's Vanillin Zucker

ist das beste und  
billigste Gewürz für  
Kuchen, Puddings und  
alle Süßspeisen.

### Sommersprossen

verschwinden durch den Gebrauch von  
**Bergmanns Sommersprossen-Seife**  
von Bergmann & Co., Radebeul  
1 Stück 10 Pf. bei Louis Rückle, Nagold.

# An die Wähler des Oberamtsbezirks Nagold.

Am kommenden Samstag ist Wahl zum Landtag. Die Wähler müssen durch ihren Stimmzettel entscheiden, wie der Bezirk Nagold im nächsten Landtag vertreten sein soll. Der liberale Kandidat hat bei der letzten Reichstagswahl im hiesigen Bezirk weitaus die höchste Stimmenzahl erreicht. Die Rücksicht auf ihre große Anhängerzahl machte es so den liberalen Parteien zur Pflicht, mit Entschiedenheit in die Wahlbewegung einzutreten. Sie können es mit gutem Gewissen tun.

Der letzte Landtag hat eine Reihe wichtiger Gesetze verabschiedet, die alle einen gesunden Fortschritt bedeuten, und deren Zustandekommen vor allem dem Zusammenwirken der beiden liberalen Parteien, der Nationalliberalen Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei mit zu verdanken ist.

Auch im Reichstag kämpfen beide Parteien Schulter an Schulter um eine gerechtere Besteuerung durch Einführung einer wirklichen, die Vermögenden treffenden Besitzsteuer.

Beide Parteien treten ein für eine zeitgemäße Baucorporation durch Vermehrung des Bauernstandes gegenüber dem Großgrundbesitz — gegen den Widerstand des Bundes der Landwirte und der Konservativen. Beide Parteien vertreten die allgemeinen Interessen des Volkes gegenüber der einseitigen Betonung der Interessen der Konfession, der Klassen und des Standes.

Es besteht ein enges Zusammengehen von Konservativen und Zentrum, die Sozialdemokratie schwillt gewaltig an. So haben die liberalen Parteien es für nötig gehalten ein

## allgemeines Wahlbündnis

abzuschließen. In unserem Bezirk hat die nationalliberale Partei das Recht bekommen, den Kandidaten zu ernennen. Sie hat

## Herrn Stadtwundarzt Vogel

aufgestellt. Diese Kandidatur hat in weiten Kreisen Beifall gefunden. Hat doch Herr Stadtwundarzt Vogel in mehr als dreißigjähriger Wirksamkeit im Bezirk sich die Achtung von Hoch und Nieder und eine genaue Kenntnis des Bezirks und seiner Bedürfnisse erworben.

Er hat den Wählern überall sein Programm entwickelt. Seine Person und seine Partei bürgen dafür, daß er im kommenden Landtag eintreten würde, die freiheitlichen Grundlagen des württembergischen Staates zu erhalten gegenüber den Gefahren von rechts und links, daß er mitarbeiten würde an dem Ausbau unseres Staatswesens zum Wohl des ganzen Volks.

Er wäre imstande, in den vielen kleinen Fragen des Volkswohls aus seiner reichen Erfahrung und mit seinem warmen Herzen mitzureden.

Nicht politischer Ehrgeiz, sondern die Verantwortung für die liberale Sache hat Herrn Stadtwundarzt Vogel bewogen, die Kandidatur anzunehmen.

So mögen all die Wähler, die auf dem Boden der Nationalliberalen Partei und der Volkspartei stehen und die in dem liberalen Kandidaten den richtigen Mann sehen, ohne persönliche Rücksichten getreu ihrer Gesinnung handeln und am Wahltag abstimmen für

# Heinrich Vogel, Stadtwundarzt, Altensteig.

Der Wahlauschuß der Nationalliberalen (Deutschen) Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei.

Die Füllkraft der Federn, sowie die Weichheit des Barchents macht die Betten leicht und behaglich.

Große Auswahl in Bettdecken Daunen



„Bettstoffen“ Billigste aber feste Preise

Sie finden bei mir vorzügliche Qualitäten!

zu sehr niederen Preisen.

**Eugen Schiler, Nagold.**

Jeden Donnerstag  
**Gesellschafts-Abend**  
im „Löwen“.

Bringen Sie Geld? Auch ohne Bürgen. Ratenzahlg. Schreiben Sie sofort an F. Schuler, Berlin C. 2, Bürohans Straße Burgstr. 30.

Nagold.

Garantiert reinen Natur-Tannen-**Honig** empfiehlt Bienezüchter Gottl. Kläfer, Nagold.

⊙ **Verlobungs-Ringe** ⊙ in 14 und 8 Karat Gold in allen Preislagen schmal und breit empfiehlt in großer Auswahl G. Kläfer, Uhrmacher, Nagold.

Ein 16—18jähriger **Knecht** kann sofort eintreten. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl. Ebdhausen. Eine 36 Wochen trüchtige **Kalbin** hat zu verkaufen Jakob Glaz, Zimmermeister.

**Liederkranz Nagold.**

Am Sonntag, den 17. Nov. von nachm. 4 1/2 Uhr ab gibt der Liederkranz unter Mitwirkung der Rottenburger Streichmusik

im Saal des Gasthauses z. Traube ein **Konzert** mit anschließender Tanzunterhaltung.

Hierzu laden wir unsere passiven und aktiven Mitglieder mit ihren Familien-Angehörigen freundlichst ein.

Nichtmitglieder haben vorher noch Gelegenheit sich als passive Mitglieder anzumelden.

Der Ausschuß.

**Couverts** mit Firma-Ausdruck liefert **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Wäsche-Monogramme, Schablonen, Sanquetten, in allen Schriftarten, Stickrahmen einfach bis feinst, Nähkästen, Nähschrauben, Nähsteine, Spheren

empfehlen **Hermann Knodel.**

Nagold.

**Damen-Konfektion.**

Neu eingetroffen in grosser Auswahl schwarze Jacken, schwarze und farbige Paletots für Damen und Kinder zu den billigsten Preisen bei **Hermann Brintzinger.**

